

Beschleunigte Grundqualifikation

Zielgruppe:

- Alle diejenigen, die Kraftfahrer/in im gewerblichen Güter- oder Personenverkehr werden möchten
- Fahrer/innen die ihre Fahrerlaubnis Klasse C, CE, C1, C1E nach dem 10.09.09 erwerben wollen (Güterverkehr)

Zugangsvoraussetzungen:

- Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Seminarinhalte:

- siehe EU-Kraftfahrer/in

Seminardauer:

- 188 Unterrichtseinheiten (ca. 2 Monate) inklusive 14 Fahrstunden
- nach erfolgreich abgeschlossener IHK-Prüfung kann die Führerscheinausbildung zur Erlangung der entsprechenden Fahrerlaubnis erfolgen (ca. 3 Monate)

Abschluss:

- IHK - Prüfung

Seminarort:

- Fahrschule Mende
Bahnstrasse 33
46535 Dinslaken

Nächster Lehrgang:

Fachrichtung Güterverkehr

Beginn:

Beginn:

Ende:

Ende:

Liste der Kenntnisbereiche für die Grundqualifikation und Weiterbildung

1 Verbesserung des rationellen Fahrverhaltens auf der Grundlage der Sicherheitsregeln

Fahrerlaubnisklassen C1, C1E, C, CE, D1, D1E, D, DE

1.1 Kenntnis der Eigenschaften der Kinematischen Kette für eine optimale Nutzung

- Drehmomentkurven
- Leistungskurven
- spezifische Verbrauchskurven eines Motors
- optimaler Nutzungsbereich des Drehzahlmessers
- optimaler Drehzahlbereich beim Schalten

1.2 Kenntnis der technischen Merkmale und der Sicherheitsausstattung des Fahrzeugs, um es zu beherrschen, seinen Verschleiß möglichst gering zu halten und Fehlfunktionen vorzubeugen, insbesondere:

- Besonderheiten der Zweikreisbremsanlage mit pneumatischer Übertragungseinrichtung
- Grenzen des Einsatzes der Bremsanlagen und der Dauerbremsanlage
- kombinierter Einsatz von Brems- und Dauerbremsanlage
- bestes Verhältnis zwischen Geschwindigkeit und Getriebeübersetzung
- Einsatz der Trägheit des Kraftfahrzeugs
- Einsatz der Bremsanlagen im Gefälle
- Verhalten bei Defekten

1.3 Fähigkeit zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs Optimierung des Kraftstoffverbrauchs durch Anwendung der Kenntnisse gemäß den Nummern 1.1 und 1.2

<u>Fahrerlaubnisklassen C1, C1E, C, CE</u>	<u>Fahrerlaubnisklassen D1, D1E, D, DE</u>
<p>1.4 Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherung der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften und durch richtige Benutung des Kraftfahrzeugs, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none">• bei der Fahrt auf das Kraftfahrzeug wirkende Kräfte• Einsatz der Getriebeübersetzung entsprechend der Belastung des Kraftfahrzeugs und dem Fahrbahnprofil• Berechnung der Nutzlast eines Fahrzeugs oder einer Fahrzeugkombination• Berechnung des Nutzvolumens• Verteilung der Ladung• Auswirkungen der Überladung auf die	<p>1.5 Fähigkeiten zur Gewährleistung der Sicherheit und des Komforts der Fahrgäste, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none">• richtige Einschätzung der Länge- und Seitwärtsbewegungen des Kraftomnibusses• rücksichtsvolles Verkehrsverhalten• Positionierung auf der Fahrbahn• Sanftes Abbremsen• Beachtung der Überhänge• Nutzung spezifischer Infrastrukturen (öffentliche Verkehrsflächen, bestimmten Verkehrsteilnehmern vorbehaltenen Verkehrswege)

<p>Achse, Fahrzeugstabilität und Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten von Verpackungen und Lastträgern • Kenntnis über die wichtigsten Kategorien von Gütern, bei denen eine Ladungssicherung erforderlich ist • Feststell- und Verzurr-Techniken • Verwendung der Zurrgurte • Überprüfung der Haltevorrichtungen • Einsatz des Umschlaggeräts • Abdecken mit einer Plane und Entfernen der Plane 	<ul style="list-style-type: none"> • Angemessene Prioritätensetzung im Hinblick auf die Steuerung des Kraftomnibusses und der Erfüllung anderer Aufgaben • Umgang mit den Fahrgästen • Besonderheit der Beförderung bestimmter Fahrgastgruppen (Behinderte, Kinder) <p>1.6 Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherung der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften und durch richtige Benutzung des Kraftomnibusses, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Fahrt auf den Kraftomnibus wirkende Kräfte • Einsatz der Getriebeübersetzung entsprechend der Belastung des Kraftfahrzeugs und dem Fahrbahnprofil • Berechnung der Nutzlast eines Kraftomnibusses oder einer Fahrzeugkombination • Verteilung der Ladung • Auswirkungen der Überladung auf der Achse, Fahrzeugstabilität und Schwerpunkt.
--	--

2 Anwendung der Vorschriften

Fahrerlaubnisklassen C1, C1E, C, CE, D1, D1E, D, DE

2.1 Kenntnis der sozialen Rahmenbedingungen und Vorschriften für den Güter- und Personenverkehr, insbesondere:

- Höchstzulässige Arbeitszeiten in der Verkehrsbranche
- Grundsätze, Anwendung und Auswirkung der Verordnungen 3820/85 und 3821/85
- Sanktionen für den Fall, dass der Fahrtenschreiber nicht benutzt, falsch benutzt oder verfälscht wird
- Rechte und Pflichten der Fahrerinnen und Fahrer von Kraftfahrzeugen im Bereich der Grundqualifikation

<p><u>Fahrerlaubnisklassen C1, C1E, C, CE</u></p>	<p><u>Fahrerlaubnisklassen D1, D1E, D, DE</u></p>
<p>2.2 Kenntnis der Vorschriften für den Güterverkehr, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beförderungsgenehmigungen • Verpflichtungen im Rahmen der Musterverträge für die Güterbeförderung • Erstellen von Beförderungsdokumenten • Genehmigungen im internationalen Verkehr • Verpflichtungen im Rahmen des CMR (Übereinkommen über den Beförderungsverkehr 	<p>2.3 Kenntnis der Vorschriften für den Personenverkehr, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beförderung bestimmter Personengruppen • Sicherheitsausstattung in Kraftomnibussen • Sicherheitsgurte • Beladen von Kraftomnibussen

- | | |
|--|--|
| <p>im internationalen Straßengüterverkehr)</p> <ul style="list-style-type: none">• Erstellen des internationalen Frachtbriefs• Überschreiten der Grenzen• Verkehrskommissionäre• Besondere Begleitdokumente für die Güter | |
|--|--|

3 Gesundheit, Verkehrs- und Umweltsicherheit, Dienstleistung, Logistik

Fahrerlaubnisklassen C1, C1E, C, CE, D1, D1E, D, DE

3.1 Bewusstseinsbildung für die Risiken des Straßenverkehrs, insbesondere:

- Typologie der Arbeitsunfälle in der Verkehrsbranche
- Verkehrsunfallstatistiken
- Beteiligung von Lastkraftwagen/Bussen
- menschliche, materielle und finanzielle Auswirkungen

3.2 Fähigkeit, der Kriminalität und der Schleusung illegaler Einwanderer vorzubeugen, insbesondere:

- allgemeine Information
- Folgen für die Fahrerin oder den Fahrer von Kraftfahrzeugen
- Vorbeugungsmaßnahmen
- Checkliste für Überprüfungen
- Rechtsvorschriften betreffend die Verantwortung der Kraftverkehrsunternehmer

3.3 Fähigkeit, Gesundheitsschäden vorzubeugen, insbesondere:

- Grundsätze der Ergonomie: Gesundheitsbedenkliche Bewegungen und Haltungen
- Physische Kondition
- Übungen für den Umgang mit Lasten
- individueller Schutz.

3.4 Sensibilisierung für die Bedeutung einer guten körperlichen und geistigen Verfassung, insbesondere:

- Grundsätze einer gesunden und ausgewogenen Ernährung
- Auswirkungen von Alkohol, Arzneimitteln oder jedem Stoff, der eine Änderung des Verhaltens bewirken kann
- Symptome, Auslöser, Auswirkungen von Müdigkeit und Stress
- Grundlegende Rolle des Zyklus von Aktivität/Ruhezeit

3.5 Fähigkeit zu richtiger Lage der Einschätzung bei Notfällen, insbesondere:

- Verhalten in Notfällen
- Einschätzung der Lage
- Vermeiden von Nachfolgunfällen
- Verständigung der Hilfskräfte

- Bergung von Verletzten und Leisten erster Hilfe
- Reaktionen im Fall eines Brandes
- Evakuierung von Bussen und Lastkraftwagen
- Gewährleistung der Sicherheit aller Fahrgäste
- Vorgehen bei Gewalttaten
- Grundprinzipien für die Erstellung der einvernehmlichen Unfallmeldung

3.6 Fähigkeit zu einem Verhalten, dass zu einem positiven Bild des Unternehmens in der Öffentlichkeit beiträgt, insbesondere:

- Bedeutung der Fahrerin oder des Fahrers und Ansehen des Unternehmens:
- Bedeutung der Qualität der Leistung der Fahrerin oder des Fahrers von Kraftfahrzeugen für das Unternehmen
- unterschiedliche Rollen der Fahrerin oder des Fahrers von Kraftfahrzeugen
- unterschiedliche Gesprächspartner der Fahrerin oder des Fahrers von Kraftfahrzeugen
- Wartung des Fahrzeugs
- Arbeitsorganisation
- Kommerzielle und finanzielle Konsequenzen eines Rechtsstreits

Fahrerlaubnisklassen C1, C1E, C, CE	Fahrerlaubnisklassen D1, D1E, D, DE
<p>3.7 Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Güterkraftverkehr und Marktordnung, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kraftverkehr im Verhältnis zu bestimmten Verkehrsmitteln (Wettbewerb, Verlader) • unterschiedliche Tätigkeiten im Straßenverkehr (gewerblicher Güterverkehr, Werkverkehr, Transporthilfstätigkeiten) • Organisation der wichtigsten Arten von Verkehrsunternehmen oder Transporthilfstätigkeiten • Unterschiedliche Spezialisierung (Tankwagen, Kühlwagen usw.) • Weiterentwicklung der Branche (Ausweitung des Leistungsangebots, Huckepackverkehr, Subunternehmer usw.) 	<p>3.8 Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Personenverkehrs und der Marktordnung, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personenverkehr im Verhältnis zu den verschiedenen Verkehrsmitteln zur Beförderung von Personen (Bahn, Personenkraftwagen) • unterschiedlich Tätigkeiten im Personenverkehr • Überschreiten der Grenzen (internationaler Personenverkehr) • Organisation der wichtigsten Arten von Unternehmen im Personenverkehr